

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 16.

Samstag den 5. Februar

1848.

3. 180. (2)

Industrie-Verein. Bekanntmachung.

Gestützt auf den §. 9 der Vereins-Statuten, demgemäß die Jahresbeiträge in den ersten Tagen jedes Jänners zu entrichten sind, erlaubt sich die gefertigte Delegation, die mit ihrem Jahresbeitrage pro 1848 noch rückständigen P. T. Herren Mitglieder hiermit zu ersuchen, diese an die Vereinskasse (Salendergasse, Nr. 195) einsenden zu wollen.

Bei dieser Gelegenheit kann die Delegation nicht umhin, der Mittel kurz zu erwähnen, denen sich der Industrie-Verein seit seinem 10jährigen Bestehen bedient, um dem Ziele seines Strebens immer näher und näher zu rücken. Bildung des Gewerbestandes, Industrie-Ausstellungen, Ertheilung von Belohnungen, gewissenhafte Beurtheilung der Leistungen im Fache der Gewerbe, öffentliche Empfehlung derselben, nach Maßgabe ihrer Vorzüglichkeit u. s. w., behält der Verein, der überdies zu jeder in seinen Bereich gehörigen Belehrung und Auskunft bereit ist, stets im Auge.

Seinen Mitgliedern gewährt der Verein außerdem noch folgende wesentliche Vortheile: Das Vereinsglied erhält die von Zeit zu Zeit vom Vereine herausgegebenen Druckschriften unentgeltlich; es benützt die Werke der sehr reichhaltigen Bibliothek aus den verschiedensten Fächern; den Seinigen oder den von ihm Empfohlenen wird der unentgeltliche Unterricht in der Zeichenanstalt, in welcher alle Zeichnungsmaterialien unentgeltlich verabreicht werden, ertheilt u. s. w. Der jährliche Beitrag von 5 fl. erscheint daher, mit Rücksicht auf die Leistungen des Vereines im Allgemeinen, als im Vergleiche zu dem, dessen das Mitglied im Einzelnen theilhaftig wird, gewiß unbedeutend.

Die Beitritte zum inner-oberösterr. Industrie-Vereine werden in der Kanzlei des Vereines, in der Salendergasse Nr. 195, im 2. Stocke, angemeldet.

Die Delegation des Vereines zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg.

Laibach den 25. Jänner 1848.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 206. (2)

Nr. 2317.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit allgemein kund gemacht: Es habe Johann Mihuczkyh von Stein sub pres. 20. September l. J., Nr. 2317, eine Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf seiner zu Stein sub Consc. Nr. 5 gelegenen und der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 72 dienstbaren Viertelhuben, und zwar zu Gunsten des Anton Svette in Folge Schuldscheines vom 19. Mai 1798, seit 21. Mai 1798 intabulirte Capitalsforderung pr. 100 fl., und zu Gunsten des Martin Merkun in Folge Schuldscheines vom 23. Juni 1803, seit 5. Juli 1803 intabulirte Capitals-

forderung pr. 108 fl., wider diese Gläubiger und deren allfällige Erben angebracht, und es wurde sofort zur Verhandlung dieser Rechtsache der 28. April l. J., früh 9 Uhr unter dem Anhange des §. 29 allg. Gerichtsordnung hieramts bestimmt.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist und sie vielleicht aus den k. k. Erölanden abwesend sind, so hat es zu deren Vertretung, auf deren Gefahr und Unkosten den Andreas Merkun von Prävolle, zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erölande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbe-

helfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Oberlaibach am 22. September 1847.

B. 211. (2)

Nr. 3013.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Anton Krischmann von Imene, als Cessionär der Maria Krischmann, wegen aus dem Urtheile vom 9. April 1846, B. 459, und der Eidesprotocolle vom 26. Juli v. J., B. 1221, schuldigen 200 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung der, dem Schulbner Michael Krischmann gehörigen, der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 279 dienstbaren, auf 875 fl. 55 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube zu Imene gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco drei Tagsatzungen, nämlich auf den 29. Februar, 29. März und 26. April 1848, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, mit dem Beisatze angeordnet, daß die benannte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 7. Dec. 1847.

B. 204. (2)

Nr. 51.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Carl Premrou von Grofubelsku, wider Gregor Dgriseg von Hruschuje, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 26. Juni 1845 schuldigen 57 fl., in die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Hruschuje sub Consc. Nr. 16 gelegenen, der Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 2 dienstbaren, gerichtlich auf 233 fl. 20 kr. bewerteten Untersaß, und des ebenfalls daselbst gelegenen, dem Gute Neufosel sub Urb. Nr. 84^{1/2} dienstbaren, auf 96 fl. 30 kr. geschätzten Ueberlandsgrundes Hrib pod steso, Ill. Antheil, gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 4. März, auf den 6. April und den 6. Mai l. J., jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr im Orte der Realität zu Hruschuje, mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch den 14. Jänner 1848.

B. 202. (2)

Nr. 3958.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Georg Novak von Godovitsch, wider Katharina Kortsche von ebenda, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. Juli 1847, B. 209¹, schuldigen 35 fl. 30 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, der Legtern gehörigen, auf der, der Herrschaft Poitsch sub Rect. Nr. 696 dienstbaren ³/₄ Hube auf dem Ill. Saxe iutabulirten Heirathsgut-Forderung pr. 1000 fl. gewilliget, und hiezu die Termine auf den 4. März, 4. April und 4. Mai 1848, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte bestimmt, mit dem Anhange daß falls diese Forderung bei der 1. und 2. Tagsatzung um den Betrag von 1000 fl. nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der letzten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe dem Bestbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 12. Nov. 1847.

B. 162. (5)

Nr. 255 et 271.

Kundmachung.

Die mit dießseitiger Kundmachung vom 18. November 1847, zum Behufe der Erstehung des Unternehmens auf Pottasche-Siederei in den zur Edel v. Paravic'schen Herrschaft Esubar gehörigen, hinlängliches Holz und vortrefflich geeignete Localitäten darbietenden, an der Louisen-Heerstraße und dem ungar. Küstenlande nahe gelegenen ausgedehnten Waldungen, bis Ende d. M. anbebaute Frist wird bis 30. April l. J. aus der Rücksicht hiemit verlängert, weil in der gegenwärtigen Jahreszeit der ungewöhnlich hoch gefallene Schnee sowohl die persönliche Hieherkunft der P. T. Unternehmer hindert, als auch die schriftlichen Anfragen wegen der ohnedieß mangelhaften Postverbindung mit Esubar erschwert.

Es werden daher die P. T. Unternehmungskünstigen wiederholt höflichst eingeladen, sich wegen dieses, große Vortheile bietenden, und wegen der Waldreinigung unter vertragmäßigen Bedingungen auf sechs nacheinander folgende Jahre gestattet werdenden Unternehmens, bis 30. April l. J. an das dießherrschastliche Verwaltungs- und Forstamt zu Esubar, wo die dießfälligen Vertragsbedingungen täglich eingesehen werden können, entweder persönlich oder mittelst frankirter Briefe gefälligst verwenden zu wollen.

Herrschaft Esubar, in Civil-Croatien, am 7. Jänner 1848.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Motto: „Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesez.“

Auf diese, auch in diesem Jahre in meinem Verlage in der bisherigen Weise täglich erscheinende Zeitung nehmen von jetzt an auch alle Post- und Zeitungs-Expeditionen in den k. k. österreichischen Staaten Bestellungen an, und sind die ersten acht Nummern dieses Jahrganges bei **Ig. Al. Edlen v. Kleinmayr** in Laibach, in der **Jos. Sigmund'schen Buchhandlung** in Klagenfurt, und bei **H. F. Favarger** in Triest als Probe gratis zu erhalten.

Inserate aller Art, welche von den genannten Buchhandlungen angenommen und befördert werden, finden durch die Deutsche Allgemeine Zeitung die weiteste Verbreitung, und werden für den Raum einer Zeile mit 3 kr. C. M. berechnet.

Leipzig, im Januar 1848.

F. A. Brockhaus.

3. 2205. (3)

Neuester Coilette - Artikel! „Cosmétique - Kephalia.“

JOHANN GIONTINI in Laibach

erhielt so eben eine Sendung dieses vorzüglichen **Haarpflegemittels**, und beeilt sich, solches einem geehrten Publicum zur Kunde zu bringen.

Diese neue französische Erfindung hat in Frankreich, England und allen Ländern, wo sie bis jetzt eingeführt ward, durch ihre ausgezeichneten Wirkungen und lieblichen Geruch einen gegründeten Ruf erlangt. Das Mittel besteht aus den heilsamsten, öligen und vegetabilischen Substanzen, die zu einer compacten Materie verbunden sind, deren unmittelbare Einwirkung sich dadurch äußert, daß sie die Wurzel der Haare nährt, den Haarboden kräftigt und mit der Farbe der Haare auch ihren Glanz und ihre Geschmeidigkeit erhält. Es ist in sieben verschiedene Farbenschattirungen getheilt.

Das **Cosmétique Kephalia** ist eingeschlagen in das Werk: „**Coomologie**, oder die Kunst, die Haare zu erhalten,“ — welches beim Kauf hintangegeben wird und mit demselben in einer viereckigen Büchse verwahrt, welche durch eine reiche und elegante Etiquette hermetisch verschlossen ist. Der Preis ist 36 kr. C. M. für das Exemplar.

3. 149. (2)

S c h o n
Mittwoch und Donnerstag
den nächstkommenden

5. und 6. April 1848
erfolgen

unwiderruflich die **Vor-** und die **Haupt-Ziehung**

der großen

Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie

von **G. M. Perissutti**, k. k. Großhändler in Wien,
wobei die schönen und einträglichen

zwei Häuser

Nr. 68 und 79, in Baden bei Wien,
oder eine bare

Ablösung von **200,000** Gulden W. W.

gewonnen werden.

Diese große Verlosung enthält die ungewöhnlich namhafte Anzahl
von 13,800 effectiven Treffern,
nämlich: theils gezogenen, theils Vor- und Nach-Treffern, im Betrage von einer halben

MILLION

das ist **500,000** Gulden

Wien. Währ, eingetheilt in 40 großen Treffern von Gulden:

200,000	2000	1200	1000	1000
25,000	2000	1200	1000	1000
15,000	1500	1100	1000	1000
12,000	1500	1100	1000	1000
5000	1400	1100	1000	1000
3000	1300	1100	1000	1000
2000	1200	1100	1000	1000
2000	1200	1000	1000	1000

sodann in **13,760** Nebentreffern

von fl 500 — 400 — 300 — 250 — 200 — 125 — 120 — 117 — 100 u. f. w.

Näheres beschreibt der Spielplan.

Lose dieser Lotterie sind zu haben in Laibach beim Hans
desémanne **Johann Ev. Wautscher.**